

Jüdischer Kitsch

und andere heimliche Leidenschaften
*Identity Shopping, Gott im Detail
 und die Sehnsucht nach den Dingen des Glücks*

Jüdisches Peter Loewy

Der Frankfurter Fotograf Peter Loewy hat „Jüdisches“ fotografiert: Krimskrams und Ritualgegenstände, Kunsthandwerk und Erinnerungsobjekte, kleine Sammlungen und arrangierte Identitäten. Dank dem Vertrauen, die ihm entgegengebracht wurden, konnte Peter Loewy seine Streifzüge durch die Wohnungen bekannter und unbekannter Menschen unternehmen. Was wir dabei entdecken, sind Nischen des Alltags, Stilleben und Paradiese, mal schrill und bunt, mal voller Melancholie. Wie ein Kind sucht man nach dem Jüdischen im Puzzle der Gegenstände und Stimmungen. Grotesk, kitschig und stolz präsentieren sich die einzelnen Photographien, eine magische Landschaft des Privaten.

Peter Loewy, 1951 in Israel geboren, lebt seit 1956 in Frankfurt am Main, wo auch die Bilder vom Zuhause jüdischer Familien in Deutschland entstanden sind. Seine Fotobücher erscheinen seit 1997 im Kehayoff Verlag, München.

Foto: „Jüdischer Troll“ mit Gesellschaft, Peter Loewy, 1996



Identity Shopping und die Suche nach dem Glück

Seit vier Jahren präsentiert Michael Wuliger jede Woche in der Jüdischen Allgemeinen seinen „Shlock Shop“ – Jüdischer Kitsch aus dem Internet und aus Duty Free Shops am Flughafen, aus Andenkenläden und Supermärkten. Gemeinsam mit ihm unternehmen wir einen ironischen Streifzug durch die bunte Welt des schönen Seins, auf der Suche nach Gott und Identität.

Am Ende der Ausstellung werden die Exponate versteigert. Bereiten Sie sich beizeiten vor!



Feinkost Adam im Salon des Jüdischen Museum Hohenems

Die Berliner Künstlerin Anna Adam kommt mit ihrem satirischen Projekt FEINKOST ADAM © Klischees vom Judentum auf die Schliche, indem sie sie ad absurdum führt. Das geschieht mit viel Humor – einer seltenen Beigabe in der allzu oft verbissen geführten Auseinandersetzung um ein ernstes Thema.

FEINKOST ADAM © lässt sich sehen, fühlen, lesen, schmecken, hören und mitmachen.

Für das Jüdische Museum Hohenems hat FEINKOST ADAM © neue Angebote vorbereitet. Willkommen im Salon!



... und andere heimliche Leidenschaften

Auch die neugierigsten Besucher werden fündig. Versteckt in den Vitrinen der Dauerausstellung zeigen wir heimliche Leidenschaften von Freunden des Jüdischen Museums, Sammlern allesamt: Seltene Bücher und Schnupftabakdosen, Talismane und Fetische, Kunst und Pfeifenköpfe, „Jüdisches“ und Skurrilitäten des Alltags, die sich in Sammlungen und Chaosschubladen, auf Dachböden und in Schränken für gewöhnlich vor der Öffentlichkeit verborgen halten.

Foto: Alevitische Devotionalien, erworben bei einem Besuch in Kurdistan, 1990 (Sammlung Kurt Greussing)



Begleitprogramm:

Dienstag, 31. Mai 2005, 19 Uhr 30

Vom Sammeln...

Lesung mit Michael Köhlmeier, Hohenems
Texte über Sammler, Dinge und Obsessionen von Michael Köhlmeier, Trezza Azzopardi, Walter Benjamin und anderen



Special Event Samstag, 11. Juni 2005, 20.30 Uhr
Matt Darriau's Ballin' The Jack does the Marx Brothers
Eine nicht nur jüdische Obsession
in Zusammenarbeit mit dem Spielboden Dornbirn

Matt Darriau, einer der vielseitigsten und einflussreichsten Musiker der New Yorker Downtown-Szene, zählt zu den Innovatoren im Bereich des „Alternative Jewish Movement“. Er brilliert mit der eigenwilligen Balkanmusik seines „Paradox Trio“ ebenso wie mit den populären „Klezmatic“ oder seinem Aufsehen erregenden Swing-Projekt „Ballin' The Jack“. Nachdem er sich gleichermaßen ernsthaft wie augenzwinkernd mit Goodman, Miller und Ellington auseinandergesetzt hat, entdeckt Darriau nun die swingende Filmmusik der 13 Marx Brothers-Kinofilme: von „The Cocoanuts“ (1929) bis zu „Love Happy“ (1949).

Die grandiosen Solisten von „Ballin' the Jack“ arrangieren und interpretieren die Instrumentalsoli von Harpo und Chico mit viel Fingerspitzengefühl und Sinn für aberwitzigen Humor, und der geniale Roy Nathanson (Jazz Passengers, Lounge Lizards) erweckt Groucho Marx und seine Songs zu neuem Leben. Die unterhaltsame Transformation des 30-er Jahr Swing in das New York von heute wird durch eingespielte Original-Filmszenen zum optisch-akustischen Gesamtvergnügen.

Kartenvorverkauf: Dornbirn Tourismus <http://ticket.dornbirn.at>
Info & Kartenbestellung: Spielboden Tel. 0(043)5572-21933
karten@spielboden.at
www.spielboden.at

Eintritt: € 19,- / 15,- Spielbodenmitglieder, Mitglieder Verein Jüdisches Museum Hohenems und Ö1-, Ö3-Club

Donnerstag, 16. Juni 2005, 19 Uhr 30

Über das Bilderverbot im Judentum und jüdischen Kitsch
Vortrag von Cilly Kugelmann, Jüdisches Museum Berlin

Mittwoch, 6. Juli 2005, 19 Uhr 30

Wir sind alle Sammler!

Vortrag von Prof. Dr. Konrad Köstlin,
Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien

Donnerstag, 1. September 2005, 19 Uhr 30

Ich sehe was, was Du nicht siehst.

Reste, Reliquien und andere Dinge im Museum.
Vortrag von Dr. Sabine Offe, Universität Bremen

Mittwoch, 7. September 2005, 19 Uhr 30

Untergang im Durcheinander oder Fanatismus der Ordnung?

Sammeln als wissenschaftliche, künstlerische und kulturelle Strategie
Vortrag von Prof. Dr. Detlef Hoffmann, Universität Oldenburg

Ausstellungskonzeption

Hanno Loewy
Michael Wuliger

Gestaltung

Stecher id, Roland Stecher
Thomas Matt

Öffentlichkeitsarbeit

Birgit Sohler

Bildung und Vermittlung

Helmut Schlatter

Schule

Lehrerfortbildung

Mittwoch 1. Juni, 16 – 18 Uhr
Dialogführung durch die
Ausstellung mit der Künstlerin
Anna Adam.

Ideen und Projekte für den
Unterricht sowie den Museums-
besuch mit SchülerInnen stellt
Helmut Schlatter vor.
LehrerInnen erhalten eine Didak-
tikmappe.

Vermittlung spezial

Einzelne Schulklassen arbeiten in
Workshops mit KünstlerInnen
zum Thema, deren Ergebnisse in
der Ausstellung gezeigt werden

Führungen für Gruppen

Zu den Öffnungszeiten.
Vor Anmeldung erforderlich!

Öffentliche Führungen

jeweils um 18 Uhr 30
Do 2.6. / Do 16.6. / Mi 6.7.
Do 1.9. / Mi 7.9.

Kontakt

Renate Kleiser
Tel.: 0043-5576-73989
E-Mail: office@jm-hohenems.at
Öffnungszeiten
Di bis So 10 – 17 Uhr,
Führungen nach Voranmeldung



Jüdisches Museum Hohenems
Schweizer Straße 5
A-6845 Hohenems
Tel.: 0043-5576-73989-0
Fax: 0043-5576-77793
E-mail: office@jm-hohenems.at
Website: www.jm-hohenems.at

JÜDISCHES
MUSEUM
HOHENEMS

Dieses Ausstellungsprojekt wurde unterstützt von

Sponsor des Jahres 2005
Dornbirner Sparkasse



Patron
VKW – Illwerke AG
Förderer
Otten Real, Hohenems



Spenglerei Ulrich Heinzle GmbH & Co. KG., Koblach



Sponsoren

Rhomberg Bau GmbH, Bregenz
Gasthof und Landhaus Schiffl, Hohenems
Valerian. Das Business Hotel, Hohenems
Walter Weirather Uhren-Schmuck-Optik, Hohenems
Freunde
Winkel Steiner Steuerberatungs GesmbH, Hohenems
Ethik & Umwelt Krematorium Gesellschaft, Hohenems
sowie

stadt h o h e n e m s



Jüdischer Kitsch

und andere heimliche Leidenschaften

Identity Shopping, Gott im Detail

und die Sehnsucht nach den Dingen des Glücks



29. Mai - 5. September 2005

JÜDISCHES
MUSEUM
HOHENEMS